

Saale-Beitung.

Zweizehnter Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalten... 20 Pfg berechnet... 63. 1 (sonst von unieren Annahmestellen...)

Bezugspreis für Halle... 2,50 M., durch die Post 3,25 M., ausl. Zustellungsgebühren... 1133 a

Nr. 427.

Halle a. S., Freitag, den 11. September

1908.

Konservativer Sturmhauf.

Gegen den Ausbau der Reichserbschaftsteuer, die in den offiziellen Ausstellungen zur Reichsfinanzreform angekündigt ist, laufen die Konservativen in der heftigsten Weise Sturm. Sie zeigen damit, daß ihnen die „nationale“ Seite der Finanzreform heftig ist...

Deutsches Reich.

Die neuen Reichsteuern.

Ueber die halbamtlich bisher nur in allgemeinen Umrißen angekündigten neuen Steuerordnungen erfährt der „Tag“ von unterrichteter Seite noch folgendes: „Daß zu den modernen Einrichtungen, die besteuert werden sollen, in erster Linie die Elektrizität und das Gas gehören, ist bereits bekannt...“

dauernde Mehrbelastung des Staatsbudgets mit ca. 130 Millionen Mark kann, so heißt es in der offiziellen Ausfertigung, wenn man die finanzielle Zukunft Preußens nicht gefährden will, nur dann in Aussicht genommen werden...

Auszeichnungen von Kaisermandat.

Der Reichsanwalt“ veröffentlicht hat aus Anlaß der diesjährigen großen Herbstübungen vertheilten Auszeichnungen darunter den Schwarzen Adlerorden an General von Finkelnberg, das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub an General v. Fritzdorf und Geffron...

Arbeitslosenversicherung.

Man schreibt uns: Unter der Berücksichtigungsangelegenheiten, die in der kommenden Session des Reichstages zur Behandlung gelangen, dürfte auch die Frage der Arbeitslosenversicherung wieder aufkommen. Wie sich das Reichsamt des Innern zu diesem Plane verhält, ist augenblicklich noch ungewiß...

Der jüdische Radikalismus.

Karl Rautsky, der wissenschaftliche Führer der Sozialdemokratie, gibt in der jüngsten Nummer der „Neuen Zeit“ der „rothen Zurecht“ Ausdruck, daß nach dem Nürnberger Parteitag die sozialdemokratische Partei „so gefestigt dastehen wird wie nur je“...

Revue.

Unterhaltungsblatt. Das Dorfleben. Roman von Dora Ruffel. (Fortsetzung.) - Der erste Patient. Humoresk von Hans Wilhelm. - Bunte Zeitung: Ein Jugendfreund Sillers. - Fontane'sche Medaillen. - Humoristisches - Literatur. - Sprüche des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Ein Selbstbekenntnis der Brüder Wright.

Die Brüder Wright, die beiden amerikanischen Flugschiffer, deren überraschende Leistungen so berechtigtes Aufsehen hervorgerufen haben, läßt jetzt selbst den Schiefer des Geheimnisses, der bisher über ihren Arbeiten und den langen Jahren hiller Kämpfe ruhte. Im „Century Magazine“ geben sie eine eingehende Darstellung ihrer Berechnungen und Versuche, die an die bislang vorliegenden Ergebnisse der Wissenschaft anknüpfend, sie schließlich zu neuen Beobachtungen und fast zu einer vollkommenen Umarbeitung und Ergänzung der Kenntnisse von dem Luftvermögen, dem Gleichgewicht und den Wirkungen der Luftdruckkräfte führt. Ein Rückblicksbeispiel, so erzählen die Brüder, war der Ausgangspunkt ihrer Beschäftigung mit dem Flugproblem, und ein Spielzeug die indirekte Ursache der großen Erfolge der Brüder, die heute die Lösung des Flugmaschinenproblems in so greifbare Nähe zu sich führen. Im September 1878 kam unser Vater eines Tages nach Nauvoo, er hielt einen Gegenstand in der Hand, und ohne wir ihn erkennen konnten, warf er das kleine Gerät in die Luft. Es fiel nicht zur Erde nieder, wie wir erwarteten hatten, es flog durch das Zimmer, ließ an die Decke und erst nach einer Weile sank es zu Boden. Ein kleines Spielzeug war es, eine Art Flugmaschine mit Schrauben, ein kleines Rahmenwerk aus Holz und Bambus, mit Papier beklebt und mit Papierluftschrauben. Wir taufte es die „Fiebermause“. So ein zartes Spielzeug ist in den Händen kleiner Jungen nur von kurzem Bestand, und was schnell zerfällt, aber die Erinnerung wirkte fort. Einige Jahre später begannen wir diese „Fiebermause“ selbst zu konstruieren, eine immer größer als die andere. Aber zu unserm Erstaunen fanden wir, je größer das Ding wurde, um so leichter flog es. Wir wußten nicht davon, daß nur eine Verdröpfung der Flächen etwas eine Verdröpfung der Kraft erfordert. Wir verloren die Luft und zogen es vor, unsere Drachen steigen zu lassen. Allein als wir älter wurden, begann die „Fiebermause“ uns wieder zu beschäftigen. Der Tod Villentha's war die äußere Anregung, die die latente Begeisterung für das Flugproblem bei den Brüdern

wieder aufleben mochte. Nur als eine Liebhaberei, als einen Sport begannen die Brüder ihre Studien, mit Begeisterung stießen sie sich jener Richtung der Flugmaschinenentwicklung an, die im Gegensatz zu Hiram Maxim und Langley auf das Prinzip des Gleitfluges sich stützt und deren Vorläufer Villentha, Moitard und Chanute waren. In Kitty Hawk in Nord-Karolina begannen im Oktober 1900 die ersten praktischen Versuche. „Unsere Maschine sollte wie ein Drachen fliegen, mit einem Mann an Bord und bei einer Windstärke von fünfzehn bis zwanzig englischen Meilen. Aber die Versuche zeigten, daß weitaus größere Windstärke nötig war, den Apparat zu heben. Wir waren gezwungen, das Gleichgewichtssystem zu prüfen, die Maschine als Drachen ohne Mann aufsteigen zu lassen. Das gab zwar keine Lösung, aber es stärkte unser Vertrauen. 1901 wird eine Flugmaschine konstruiert, die äußerlich mit der Villentha'schen manche Verwandtschaft zeigt; allein die Flächen sind stark vergrößert und der Apparat ist von vorn nach hinten geneigt wie das Segment einer Parabel. Aber auch hier bleibt die Hebelkraft hinter den Kalkulationen zurück. Der Fehler konnte nicht an der Konstruktion liegen. „Wir haben nur eine Erklärung: daß die gebrauchlichen Luftdrucktabellen ungenau sein mußten.“ Und nun, von raketischen praktischen Versuchen begleitet, beginnt eine stille Arbeit, die fast vollkommen neu die wissenschaftliche Basis schafft, auf der die späteren praktischen Erfolge sich aufbauen können. Die Experimente 1901 waren durchaus nicht ermutigend. Aber die Erfolge waren besser als die unserer Vorgänger, und wir erkannten, daß die Kalkulationen, auf denen bisher alle Flugmaschinen basierten, unzuverlässig waren und daß alles noch im Dunkel lag. Wir absolvierten Kalkulationen an die vorliegenden wissenschaftlichen Daten hatten wir gewonnen, waren zu jenseit getrieben worden, bis wir nach zweijährigen Versuchen Zweifel verloren, alle übernommenen Dinge beiseite zu werfen; wir beschloßen, fortan uns auf unsere eigenen Untersuchungen allein zu stützen.“ Es beginnen langwierige Experimente, die den Luftdruck neu messen und seine verschiedenen Wirkungen auf verschiedene Flächenformen feststellen. Die Luftschiffahrt war uns fast nur ein Sport gewesen. Wiedereben wandten wir uns nun ihrer wissenschaftlichen Seite zu. Aber bald sollte uns die Arbeit so faszinieren, daß wir tiefer und tiefer in sie hineingezogen wurden.“ Neue Versuchsformen werden konstruiert, neue Beobachtungen gewonnen, und bereits 1903 verfügen sie über eine Maschine, mit der sie sich eine Minute in der Luft halten. Nun direktet man zum Bau eines größeren Kraftfliegers. Ein Gewicht von 600 Pfund wird vorgesehen, und ein Motor von acht Pferdekraften. Sie hatten die Theorie des Schraubenpropellers von den Schiffschneidern übernommen und mit ihren Luftdrucktabellen

zu komplizierten Rechnungen verbunden. „Aber soviel wir haben, befehlen die Schiffschneider nur empirische Formen, und die genaue Aktion des Schraubenpropellers war, nach hundertjährigem Gebrauche, noch immer im Dunkel. Es kamen Monate stummer theoretischer Kalkulationen, denn zu praktischen Versuchen ließ die Gelegenheit. Das Problem scheint unlösbar; Jenseitungen sigen die Brüder disziplinieren und rechnend bestimmen; „nach langen Erörterungen passiert es uns oft, daß wir mit völlig gemachten Positionen uns gegenübersehen, der eine hatte den Standpunkt des anderen eingenommen, und doch waren wir nicht einiger als vor Beginn der Diskussion.“ Aber endlich gelingt die Konstruktion eines Propellers, der 66 Proz. der ausgehenden Kraft vermehren läßt. Im Dezember 1903 beginnen die praktischen Versuche mit der neuen Maschine und beim vierten Fluge bleibt die Maschine 59 Sekunden in der Luft und legt gegen einen Wind von zwanzig englischen Meilen 852 Fuß zurück. Im Frühjahr 1904 wird eine neue stärkere Maschine konstruiert, die zwar anfangs verlag und die geladenen Güter entlastigt heimgelassen läßt, später aber überaus rasche Leistungen hervorbringt. Als im Oktober 1905 die Kalkulationen wegen des wachsenden Menschenwandungs aufgegeben werden müssen, sind sechsmonatige nichts Ungewöhnliches mehr und nach Überwindung der letzten Gleichgewichtsschwierigkeiten ist jene Wanderrichtigkeit gewonnen, die jetzt in de Mans die Fachleute so überrascht.

Experimentelle Chiromantie.

Alfred Binet, der bekannte Psychologe an der Sorbonne, hat eine Anzahl sehr interessanter Experimente mit einer Jüngerin der Handwahrergerufung und mit anderen Personen angeheilt, und er legt das Ergebnis seiner Untersuchungen in einem „Versuch über experimentelle Chiromantie“ in „L'Année psychologique“ nieder. Er hat in seinem Laboratorium in der Sorbonne die berühmte Pariser Handwahrergerufung Mme. Franza, die im letzten Vertrauen auf ihre Kunst sich als sehr entgegenkommend erweist, nicht zu komplizierten Charakterarbeiten von der Hand, wie sie es bei ihren Kunden oder Kundinnen gewöhnlich ist, aufgefordert, sondern ihr ganz einfach die Aufgabe gestellt, von Schülern aus zwei verschiedenen Schulen den Grad der Intelligenz aus der Hand zu bestimmen; dabei durfte sie die Schüler weder sehen noch hören, sondern konnte nur die Hand der hinter einem Vorhang Verborgenen prüfen. Es waren zwei Gruppen von Schülern ausgewählt, eine von intelligenten Kindern und eine von geistig mehr zurückgebliebenen. Es fanden zwei Sitzungen statt, in denen 13 Mädchen und 15 Knaben im Alter von 8-14 Jahren geprüft wurden.





Eine hübsche Wanderepisode hat sich zwischen dem Kronprinzen, dem Prinzen Oskar und einer Spigenpatrouille der 7er abgepielt. Der Kronprinz hielt auf einer der vielen Höhen, als die Mannschaften mühsam heraufstiegen, in Stellung gingen und feuerten. Der Kronprinz ließ ihnen bringen und füllte einen Becher, Prinz Oskar verteilte Erdbeeren. Bald, die beiden und jüngeren Saarburger Musikanten sehr zu rechten Zeit kamen.

Ein Fall von Scharlachfieber. Der Genuß rohen Schafteils, durch den die bekannten Wasserfontänen im Berliner Bismarck-Krankenhaus hervorgerufen wurden, hat jetzt auch in Kormen zu mehreren Fällen von Scharlachfieber geführt. Nach dem Genuß von Schafteil erkrankten in Jarman acht Personen.

Cholera in Petersburg. Durch bakteriologische Untersuchung ist in Petersburg der erste Fall von Cholera asiatica festgestellt worden. Gleichzeitig sind zehn choleraverdächtige Kranke in die Krankenpflanz eingeliefert worden. Die Stadt trifft in den Fabriksvierteln eine verpätete, umfangreiche Vorkehrungen gegen die Weiterverbreitung der Genuß.

Großes Unwetter in Hull ein grauniges Verbrechen. Ein Maurer fand in einem Neubau in der Vorstadt Newland ein in einen Saft eingetrocknetes 17jähriges Mädchen; nur der Kopf ragte aus der Umhüllung hervor. Die Person war bewußtlos und zeigte Spuren schwerer Mißhandlungen. Ihre Handflächen steckten tief in ihrem Mund, so daß sie sich nicht rühren konnte. Sie heißt Nellie Flintoff und ist die Tochter eines Maurers. Sie erklärte, ein Mann habe sie in das Haus geführt und sie dann in den Saft eingetunken. Die Polizei fährt nach dem Verbrechen.

Ein neues Luftschiff will der Ingenieur Wijk in Amsterdam anzuwenden haben. Er behauptet, mit seinem Fahrzeug über den Äther zu fliegen, in der Luft zu fliegen, sich horizontal, auf- und absteigen können und schwere Lasten mit dem Apparat tragen zu können. Die technische Kommission der niederländischen Regierung für Luftschiffahrt behält in einem Zeugnis die Angaben. Der Apparat hat ein Gewicht von 600 Kgr. und ist 19 Meter lang, 10 Meter breit und 2½ Meter hoch.

Die (hiesige) Bureausituation. Eine strenge Verordnung aller öffentlichen Ministerien bestimmt, daß von jetzt an die Bureausituation von 4 bis 10 (nach türkischer Zeit), also während voller sechs Stunden streng eingehalten werden müssen. Bisher war der kleinste Beamte drei bis vier Stunden, der kleinere ein bis zwei, der höhere eine halbe Stunde und der höchste Beamte gar nicht im Bureau.

Die Feuerbestattung in Mesopotamien. Wie aus den Blättern der Feuerbestattungsgesellschaft hervorgeht, wurde für Mesopotamien ein Gesetz erlassen, das die Feuerbestattung unter gewissen, nicht allzu umständlichen Vorschriften zuläßt, und in Alexandria hat sich bereits eine Gesellschaft zum Bau eines Krematoriums gebildet. Aus dem Gesetze, der zwölf Artikel enthält, ist zu ersehen, daß die Krematoriums an Anlagen zu den öffentlichen Gesundheitsämtern, die die Feuerbestattung zu regeln, sind, und darum eine Klasse V. Abteilung A vorgeschriebene Lage haben müssen. Artikel 3 enthält Bestimmungen über die Weise, die derjenigen Person auszuwählen ist, die den Antrag auf Verbrennung stellt, im anderen Falle ist sie dem Krematorium aufzubewahren. Die Weise ist auf einen Friedhof zu übergeben, falls kein Befehlender Urnenplatz besteht, auf dem gewöhnlichen Friedhof. Befehlender können nur auf Grund eines Erlaubnisbescheides des Gesundheitsamtes vorgenommen werden, doch nur, wenn der zu Verbrennende mündlich oder schriftlich die Verbrennung genehmigt hat. Mit dem Gesetze an Erlaubnis müssen ferner die entsprechenden ärztlichen und rechtlichen Artikel beigebracht werden. Unter gewissen Umständen kann vom Gericht oder einer anderen Behörde die Verbrennung verboten werden. Artikel 12 enthält Strafbestimmungen gegen Zuwiderhandlungen.

tungen. Die ersten Schriftsteller Rußlands veröffentlichten in den Blättern Zeitschriften.

Die Cholera in Petersburg. Petersburg, 10. Sept. Die Stadt und ihre Umgebung sind für Choleraerkrankung erklärt worden. Das städtische Gesundheitsamt teilt mit, daß in den letzten 24 Stunden an der Cholera 37 Personen erkrankt und 12 gestorben sind.

Eine „Amneistie“ in Persien. Frankfurt (Main), 10. Sept. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Teheran: Anlässlich der in der vorigen Woche erfolgten Geburt eines Sohnes gab der Schah fast alle im Bagdadischen seit dem Staatsstreich gefangenen politischen Gefangenen in mit der Bedingung, Persien bezugnehmend binnen 20 Tagen zu verlassen, frei.

Z. Ziehung 3. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with columns for winning numbers and prizes. Includes sub-headers like 'Ziehung vom 10. September 1908, vormittags' and 'Nur die Gewinne über 14 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigegeben.' The table lists numerous numbers and their corresponding prize amounts in marks and pfennigs.

Winnepog. 10. Sept. Der Verkehr auf der Canadian Pacific Bahn ist von neuem gestört. Der Auslauf dauert fort. Die Öffnung auf baldige Beilegung ist gering.

Rio de Janeiro, 10. Sept. Die Hafenarbeiter von Santos sind in den Auslauf getreten. Zeitung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Presse-Anfragen, Gerichte und Sport: Eugen Krimm; für den Feuilleton: Hermann Bernheim; für den Buchhandel: Friedrich Bruns; für den Verlags-Teil: Friedrich Bruns; Druck und Verlag von Otto Henschel. Sammler in Halle a. S. — Diese Nummer umfasst 8 Seiten. — einschließlich „Unterhaltungsblatt“.

Letzte Nachrichten.

Von den Kaiserwählern. Karlsruhe, 10. Sept. Die Wähler endigten mit dem Rückzuge der roten Partei auf Bothen. Die Kritik dauerte bis 2½ Uhr. Der Kaiser und der Erzherzog Franz Ferdinand trafen um 1½ Uhr auf Schloss Irlbein ein. Der Erzherzog begab sich nach gemeinsamer Mahlzeit und nach herzlicher Verabschiedung vom Kaiser mit Gefolge und dem Ghendrenst im Automobil nach Weh, von wo er mit der Bahn nach Weibern fuhr.

Saarbrücken, 10. Sept. Von den Fürstlichkeiten, die am Wähler teilnehmen haben, sind im Laufe des Nachmittags abgereist: der Großherzog von Baden, der Herzog von Sachsen-Koburg und Gotha und Prinz Leopold von Bayern.

Unfallsfall der Prinzessin Mathilde von Sachsen. Dresden, 10. Sept. Die Prinzessin Mathilde von Sachsen hat sich durch einen Sturz vom Pferde eine Stauung der rechtsseitigen Nierenmuskelatur und handtellergroßen Bluterguss zugezogen. Sie wird genötigt sein, sich für einige Zeit Schonung zu verschaffen.

Auf der französisch-spanische Marokkonoite. Paris, 10. Sept. Die „Agence Haas“ meldet, sind Frankreich und Spanien über den Text ihrer gemeinschaftlichen Note hinsichtlich der Garantien, die zu einem Hafis bei seiner Anerkennung zu verlangen sind, zu einem Einvernehmen gelangt. Der Text der Note wird heute abend per Post nach San Sebastian und Madrid gefandt werden, um die Übereinstimmung des Wortlauts derselben festzustellen. Ihre Mitteilung an die Mächte wird dann sofort erfolgen.

Vorzeitige Entbindung der Königin von Holland. Amsterdam, 10. Sept. Nach einer Depeche aus Apeldoorn wird dort die Meldung von der vorzeitigen Entbindung der Königin bestätigt. Die Entbindung löst bereits am letzten Sonntag stattgefunden haben. Der Gesundheitszustand der Königin ist günstig.

Vom Luftstoß. Petersburg, 10. Sept. Das Befinden des Luftstoßes ist heute gut. Er verließ den Tag im Kreise seiner Familie. Aus allen Teilen der Welt sind ihm zahlreiche Glückwünsche und Telegramme zugegangen. Wie aus ganz Rußland, selbst aus den entferntesten Gegenden Sibiriens vorliegende Meldungen bekunden, hat der Luftstoß die gebildete Welt des Reiches in der Hoffnung des Dichters vereint. Infolge der vorzeitigen Entbindung bedrängte sich die Zeter auf die Abhaltung geschlossener Feste und auf die Begründung literarischer Sitzungen.

Z. Ziehung 3. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with columns for winning numbers and prizes. Includes sub-headers like 'Ziehung vom 10. September 1908, nachmittags' and 'Nur die Gewinne über 14 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigegeben.' The table lists numerous numbers and their corresponding prize amounts in marks and pfennigs.

Table with columns for winning numbers and prizes. Includes sub-headers like 'Ziehung der 4. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie' and 'Ziehung der 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie'. The table lists numerous numbers and their corresponding prize amounts in marks and pfennigs.

Berliner Borse, Sept. 1920

Main table of stock prices and exchange rates. Columns include company names (e.g., A.G., B.G., C.G.), stock types (e.g., Aktien, Obligationen), and prices. The table is organized into several sections: 'Aktien', 'Obligationen', 'Währungen', and 'Sonstige'. Each section lists numerous entries with their respective market values.



